T. N. 150.783

Liebenwerda a. d. Elster
Villa Thesing d. 13. 9. 1910

Sehr verehrter Herr Roessler.

Indem ich Ihnen für Ihre liebenswürdige, mich sehr interessierende Aufforderung meinen verbdl. Dank sage, gestatte ich mir Ihnen gleichzeitig 3 Mspte, die wohl in den Rahmen Ihrer w. Zeitschrift fallen dürften ~~würden~~, zu überreichen. Vielleicht haben Sie die Güte, deren Prüfung gleich vorzunehmen; Sie wissen ja, lagernde Mspte. bedeuten für den Autor totes Capital. Meine Adresse ist bis Ende dieser Woche obiges Gartenstübchen, wo ich in aller Ruhe ein sonderbares Novellenbändchen „Das fantom. Seele" beendet habe, welches an den Mann zu bringen nun nach meiner Rückkehr die nächste Aufgabe sein wird. Vielleicht schreibe ich Ihnen, wenn ich erst aus der Anschauung die Art Ihres Blattes kenne & Ihnen solches recht ist, auch einmal unter einem weiblichen Pseudonym einen unlangweiligen Modebrief. Wenn dies Barbey als Max. de Syrienne mit Vergnügen tat, brauche ich mich auch nicht genieren.

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen für Ihr vorletztes Schreiben meinen verbdl. Dank abzustatten. Im Kunstsalon hat mich m. „Neue Secession"

WIENER STADT
7

DTBIBLIOTHEK
7

z. Zt. infolge des ersten Erfolges ein bischen tyrannisiert, d. h.
Zeit u. Raum für sich occupiert. Aber im Frühjahr wird da
stark Luft werden. Ich komme Herbst oder Winter auf 1
Woche nach Wien und werde mir bei dieser Gelegenheit das
Vergnügen nicht entgehen lassen, endlich Ihre pers. Bekanntschaft
zu machen u. Ihre Freundlichkeit für Wiener Ateliers in Anspruch
zu nehmen. Ich habe von einer Münchener Kunsthdlg. auf Veran-
lassung eines mir unbek. Herrn k. k. Rats Photos nach einem
<u>sehr</u> interessanten jungen Wiener Maler Oppenheimer gesandt
erhalten. Darf ich das auf Ihren frdl. Antrieb zurückführen? Übrigens
sind Sie mir halb in gewissem Sinne nahe: ich habe Wildes Intentionen
in Ihrer (für d. Übersetzerverhältnisse viel, viel zu guten!) Übertragung
mit und sehe daraus mit Schmerzen, wie wenig ich leider kann. Es
interessiert Sie im übrigen vielleicht, dass ich mit Philipp zusammen
für Oesterheld u. Co eine d. Huysmans-Gesammt-Ausgabe mache.
Ich gerate, leider oder Gott sei Dank, innerlich immer stärker ins Abseitige,
was materiell nicht immer angenehm ist.
Ihnen für Ihr neues Unternehmen den denkbar besten Erfolg wünschend,
Ihr aufrichtig ergebener
begrüsst Sie herzlich
Lothar Brieger-Wasservogel.